

# Fragen und Antworten zur Lage

## NANCY FAESER: "WIE KONNTE ES SEIN, DASS EIN SOLCHER TÄTER NOCH HIER IM LAND WAR"

26.01.2023 1

Brokstedt - Nach der tödlichen Messerattacke in einem Regionalzug in Schleswig-Holstein hat Bundesinnenministerin Faeser (52, SPD) den Umgang der Behörden mit dem zuvor bereits straffällig gewordenen Verdächtigen in

Es müsse aufgeklärt werden, "wie konnte es sein, dass ein solcher Täter noch hier im Land war", sagte sie am Donnerstag bei einem Besuch in Brokstedt.

"Wie konnte das passieren, dass er trotz so vieler Vorstrafen nicht länger in einer Justizvollzugsanstalt war. Wie konnte es passieren, dass er so früh aus der Untersuchungshaft wieder entlassen wurde."

Bei der Messerattacke hatte am Mittwoch ein staatenloser Palästinenser im Regionalzug im Kiel nach Hamburg eine 17-jährige und einen 19-jährigen getötet und fünf weitere Reisende teils schwer verletzt. Der 33-jährige Angreifer war erst vor wenigen Tagen auf Beschluss des Landgerichts



## EU will bei Abschiebungen hart durchgreifen – Faeser lehnt Pläne ab

Stand: 06:35 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Von **Christoph B. Schiltz**  
Korrespondent in Brüssel



– Es gab [Fragen](#), und es gab [Antworten](#). Manchmal muss man gar nichts tun, sondern nur warten, bis die üblichen Verdächtigen für Bullshit-Bingo sich selbst entlarven.

– Einen habe ich noch. Sind wir im Krieg mit Russland? Nein? Fragen wir [Expert\\_&\\*&Innen für internationales Recht](#): „Außenministerin Annalena Baerbock: „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland“. Gut, dass wir darüber geredet haben.

– Umfrage des [MDR](#): Drei Viertel der Befragten „finden Kampfpanzer-Entscheidung falsch“. Ach. Lesen wir bei [stern.de](#): „Mehrheit der Bundesbürger unterstützt Panzerlieferungen an Ukraine“. ~~Wieso fällt mir jetzt das hässliche Wort „Lügenpresse“ ein?~~

– Unter Qualitätsmedienanstalten: „Die beiden CumEx-Aufdecker

Oliver Schröm und Oliver Hollenstein erheben in einem Exklusiv-Interview mit dem [Magazin „Wirtschaftsjournalist:in“](#) [kotz, würg] schwere Vorwürfe gegen den Norddeutschen Rundfunk. Dieser habe fünf Tage vor dem Erscheinungstag dem Ch.Links-Verlag, in dem ihr Bestseller [Die Akte Scholz](#) über die Verwicklungen des heutigen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in den [CumEx-Skandal](#) enthüllt wird, mit juristischen Schritten gedroht, wenn dieser dem Sender vor Veröffentlichung das Buchmanuskript nicht zur Verfügung stelle.“

So ähnlich würde es mir und einem Verlag auch gehen, wenn ich ein Buch über meine Arbeit in der Notaufnahme schriebe. Ich habe das Projekt noch nicht ganz fallenlassen, aber mir fehlt die Motivation, mir das anzutun.

